

Roland Kaplick und die Suzuki-Methode:

Roland Kaplick bietet jetzt auch in Fürth Cello-Unterricht nach der Suzuki-Methode an. Die Ausbildung zum Suzuki-Cello-Lehrer hat er in Zürich und Plochingen absolviert.

Die Suzuki-Methode ist weltweit bekannt und speziell in Japan, Nordeuropa und in den USA verbreitet. Der erfahrene Cellolehrer ist begeistert vom ausgezeichneten Aufbau der Methode und lässt viele Elemente auch in den Unterricht mit Erwachsenen einfließen. Sehr überzeugend findet er den spielerischen Zugang zur Musik und die positive Sichtweise in Bezug auf den Lernprozess. Es wird nie getadelt, jede Kritik wird positiv formuliert.

Roland Kaplick erhielt ersten Klavier- und Cellounterricht am Musischen Gymnasium Niederaltaich, Klavierunterricht bei Ernst Gröschel in Nürnberg. Cellounterricht bei Werner Haupt (Deutsche Oper Berlin). Mitglied des RIAS-Jugendorchesters in Berlin. Studium an der Hochschule für Musik in Karlsruhe im Fach Violoncello bei Prof. Martin Ostertag.

Langjährige Unterrichtstätigkeit am Eduard-Spranger-Gymnasium in Landau/Pfalz. Cellolehrer am Musikforum Burgthann.

Mitglied im Natal Philharmonic Orchestra in Durban, Südafrika.

Mitglied im Ansbacher Kammerorchester. Renanka Trio mit Renate Kaschmieder(Sopran) und Angelika Schemm(Klavier).

Cello...

...lernen

Schnupperlektionen und Einstieg sind jederzeit möglich.

Auskunft:
Roland Kaplick, Pfisterstraße 9,
90762 Fürth, Telefon 0911
2534235

info@kaplick-net.de

<http://www.kaplick-net.de>

<http://www.suzuki-nuernberg.de>

<http://www.musikschule-fuerth.de>

<http://skmfr.de>



Cellounterricht nach der Suzuki-Methode

Cello so perfekt wie die Muttersprache lernen

Die Suzuki-Methode

gründet auf dem Gedanken, dass jeder ein Instrument ebenso perfekt lernen kann wie seine Muttersprache. Jetzt bietet Roland Kaplick Suzuki-Cellounterricht in Fürth an.

Neu ist sie nicht, die Suzuki-Methode. Sie geht auf den Japaner Shinichi Suzuki (1898–1997) zurück.

Suzuki stellte immer wieder Beobachtungen an, wie Kinder das Sprechen erlernen. Ihm wurde deutlich, dass es beim Erlernen der Muttersprache kein Versagen gibt, dass jedes Kind sein eigenes Lerntempo bestimmt, und dass Kinder die bemerkenswerte Fähigkeit besitzen, Sprache mit großer Exaktheit, sogar mit den feinsten Schattierungen lokaler Dialekte wiederzugeben.

Basierend auf dieser Idee und der Annahme, dass Talent nicht angeboren ist, sondern erarbeitet werden muss, entwickelte Suzuki seine Unterrichtsmethode und ließ dabei seine Erfahrungen als Musiklehrer einfließen. Außerdem orientierte Suzuki sich beim Aufbau seiner Methode stark an der Situation des Kindes beim Spracherwerb.

Vor diesem Hintergrund sind auch die Unterschiede zu konventionellem Musikunterricht zu verstehen.

Das Spezielle an der Suzuki-Methode:

Der Unterricht beginnt beim Cello etwa ab 4 bis 5 Jahren. Die Unterrichtsmethode ist speziell auf kleine Kinder abgestimmt, aber auch ältere Kinder sind dafür zu begeistern und erzielen gute Erfolge.

Wichtig ist ein intensives tägliches Musikhören. Die Kinder sollen die Musikstücke immer wieder hören – zum Beispiel von CD, damit sie sie auswendig lernen, sie mitsingen und auf dem Instrument nachahmen können. Zu jedem Notenheft gibt es eine hochwertige Begleit-CD.

Der Unterricht findet immer in Begleitung eines Erwachsenen statt, der sein Kind zu Hause beim Üben begleiten und unterstützen soll. „Kleine Kinder können noch nicht verstehen, was sie üben müssen“. Idealerweise macht die erwachsene Person aktiv im Unterricht mit. Die gemeinsam verbrachte Zeit im Unterricht kann sich sehr positiv auf die Beziehung zwischen dem Kind und dem Erwachsenen auswirken und ist ein tragendes Element der Methode.

Der Unterricht findet immer sowohl im Einzel- wie im Gruppenunterricht statt. Das Musizieren in der Gruppe

vermittelt motivierende Gemeinschaftserlebnisse. «Die Kinder können voneinander abschauen und lernen das Zusammenspiel. Außerdem entstehen Freundschaften, die über Jahre hinaus verbinden.»

Für den Unterricht wird weltweit dasselbe Lehrmittel mit denselben Stücken in der gleichen Reihenfolge verwendet. Es ist deshalb möglich, dass Kinder auf aller Welt zusammen spielen können. Die Unterrichtsmethode vernetzt ihre Schüler nicht nur lokal, sondern auch global.

Das Notenlernen kommt erst später hinzu, wenn das Kind dazu bereit ist. Vorher wird alles über das Gehör gelernt, so wie beim Spracherwerb.

Beim Cellounterricht beginnen die Kinder mit einem kleinen Instrument, das gegen eine geringe Gebühr geliehen werden kann.

